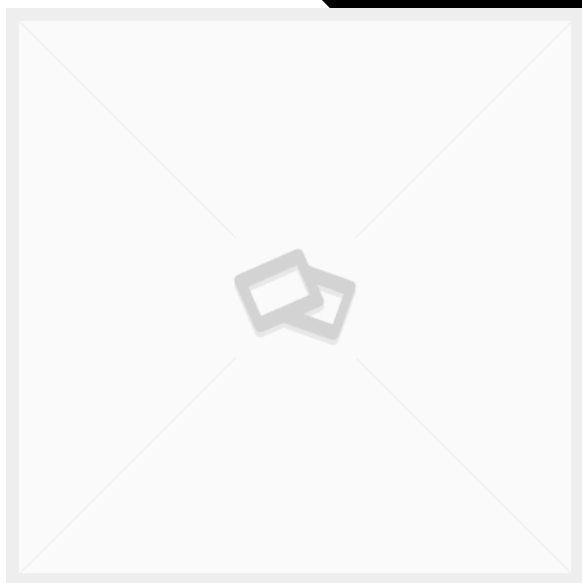


„DESSAUER AUFRUF ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK“



Erstellt am 2. April 2005

[Beschlüsse](#), [Dessau](#), [Erklärung](#),
[Politik](#) [Wirtschaft](#)

Beschluss des Landesparteitages

Die rot-grüne Bundesregierung hat Deutschland in die tiefste Wirtschaftskrise geführt. Seit Jahren verzeig die Wirtschaft – wenn überhaupt – nur noch marginale Wachstumsraten. Damit innerhalb der Europäischen Union einen der letzten Plätze einnimmt. Die Zahl der Arbeitslosen und erreicht immer noch Rekordwerte.

Ursächlich für die schlechte Entwicklung sind insbesondere folgende Faktoren:

- Die Steuer- und Abgabenlast ist entschieden zu hoch. Dies gilt in besonderem Maße für die Lebenskosten. Die sozialen Sicherungssysteme sind der demografischen Entwicklung angepasst werden muss.
- Die Bürokratie wuchert trotz aller gegenteiligen Aussagen der Bundesregierung weiter. Immer mehr Lebensbereiche werden reglementiert, wie der Regierungsentwurf des Arbeitsmarktschützengesetzes beweist.
- Die rot-grüne Bundesregierung betriebene systematische Verteuerung des

Energie, die in einem immer bedrohlicheren Standortnachteil Deutschlands als Basis der Bundesrepublik wird dadurch in einem schrittweise nachhaltiger wirkenden Prozess schrittweise aus der Welt verdrängt.

- Forschung und Entwicklung als Erneuerung und Garant der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft werden durch die Politik der Bundesregierung behindert oder, wie im Bereich der grünen Gentechnik, sogar verweigert.

Es ist höchste Zeit, dass die rot-grüne Regierung abgelöst wird. Die FDP in Sachsen-Anhalt wird deshalb alle Anstrengungen machen, um ihren Beitrag dazu zu leisten, dass durch ein klares Votum der Sachsen-Anhänger für einen durchgreifenden Neuanfang bei der Bundestagswahl 2006 eine Wende zum Besseren herbeigeführt wird.

In Sachsen-Anhalt hat die FDP mit dem auch von ihr ermöglichten Regierungswechsel des Jahres 2002 und ihrer Politik als Regierungspartner wesentlich dazu beigetragen, dass sich die wirtschaftliche Lage des Landes trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen, die von der Bundesregierung gesetzt werden, zum Positiven gewendet hat.

- Mit den Investitionserleichterungsgesetzen wurden erhebliche Barrieren abgebaut oder doch reduziert.
- Der Ausbau einer hochmodernen Wirtschaft wurde mit großem Erfolg vorangetrieben. Die Zahl der Arbeitsplätze wächst in Sachsen-Anhalt entgegen den Erwartungen kontinuierlich. Mit den Zuwächsen beim Umsatz und der steigenden Gewinne Sachsen-Anhalts im Jahre 2003 hat das Land seinen Platz.
- Nach einem bedauerlichen Abschwungprozess bis in das Jahr 2002 hinein wächst die Zahl der kleinen und mittleren Betriebe nicht zuletzt als Ergebnis der breit angelegten Wirtschaftsoffensive der Landesregierung inzwischen wieder. In den traditionellen geprägten Branchen wie die Textil- und Lederindustrie erhebliche Wachstumsraten auf.
- Die Bundesregierung hat Sachsen-Anhalt inzwischen die „rote Laterne“

In der wirtschaftsnahen Forschung und Entwicklung wurde trotz

der Landesregierung durch massive Sparmaßnahmen der Landesregierung durch den Einsatz aller verfügbaren Mittel sowie eine bessere Koordination der Aktivitäten des Wirtschafts- und des Kultusministeriums unterstützt. Mit der Biotechnologie-Offensive wurde Sachsen-Anhalt zum Vorreiter der grünen Gentechnik.

Damit die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und insbesondere auch die Zahl der Arbeitsplätze sich auch in Zukunft entwickeln kann, brauchen wir dringend bessere Rahmenbedingungen und zugleich eine Fortsetzung des erfolgreichen, maßgebend von der FDP geprägten wirtschaftlichen Aufbauprozesses in Sachsen-Anhalt.